

Bilanz eines Schülers nach 13 Jahren

Hat sich eigentlich schonmal jemand Gedanken darüber gemacht, was man in der Schulzeit so an Gebrauchs- und Konsumgütern verbraucht? – wir schon.

Ob ein Schüler darüber nachdenkt, was er anrichtet, wenn er ab und zu ein Blatt Papier einfach zerknüllt (Zerstörung des Regenwaldes), wie viel Pausenbrote er wegschmeißt (in Memory of Bernd das Brot), wie viel Haarspray die Mädels im Laufe der Jahre verbrauchen (Ozonloch!) und die hitzigen Köpfe in Klausuren (globale Erderwärmung)? Wahrscheinlich nicht. Drum haben wir uns zusammengesetzt und eine kleine Bilanz gezogen...

Wie immens der Blätterverbrauch in 13 Jahren war, wird einem erst bei der Hochrechnung richtig bewusst. Jeder Schüler verbrauchte pro Woche durchschnittlich 44,4 Blätter – mal 89 Schüler auf 13 Jahre Schule macht das 2,054 Millionen Blätter. Da wir unsere Hefter jetzt ja nicht mehr brauchen, könnten wir damit etwa 19 Fußballfelder komplett auslegen. Würden wir sie stapeln, so entstünde



ein Blätterturm so hoch wie die Cheops-Pyramide oder ein Wohnhaus mit 53 Stockwerken. Da wir den Großteil der Blätter beschrieben haben, was summiert auf alle Blätter insgesamt ca. 517 817 664 Wörter ergibt, hätten wir diese auch in 7,3 Millionen Witzen unterbringen können.

Zu den Blättern gesellen sich 7 057 große, kleine, eckige, runde, nachfüllbare, mit Radiergummi getunte, unangespitzte, angeknabberte, bedruckte, genoppte [...] Bleistifte, die, würde man ihre Graphitminen unter hohem Druck und Hitze pressen, zu 2kg Diamant würden. Verdammte, warum haben wir das nicht gemacht?

Spicker gehörten für manche zum ständigen Klausurbegleiter. Dabei traten Schwankungen von 0-90% bei der Häufigkeit der Benutzung auf. Die Durchschnittsspickerschriftgröße beträgt nach unseren statistischen Erhebungen 5, wobei viele noch auf Handarbeit schwören.

Und was ist mit der Lieblingsmelodie eines jeden Schülers – unserem Schuljingle? Es tündelt unglaubliche 8 Sekunden; 17 mal pro Tag, 3 400 mal im Schuljahr und 30 600 mal in unserer Zeit am Oskar-Picht-Gymnasium. Das entspricht 67 CD-Alben mit dem Best Of Klingelzeichen (Durchsagen nicht mitgezählt). Für die

wahren Fans gibt's bestimmt auch bald den Schulklingelton fürs Handy. Am schönsten ist diese Melodie, die ins Ohr geht, mit diesem Rhythmus wo man mit muss, natürlich, wenn sie die Pause einläutet. Und davon haben wir gar nicht so wenig, wie es uns vorkommt. So haben wir in unserer Schulkarriere tatsächliche 162½ Tage Pause und könnten zum Beispiel 162½ Tagesausflüge unternehmen oder 56 mal die Welt umrunden.

Der Durchschnittsschüler besucht 4,7 mal in der Woche das stille Örtchen. So hat unsere Abschlussklasse 761 306 Liter Wasser durch die Rohre gejagt, was 190 Swimmingpools entspricht.

Und was haben wir uns abgeschleppt... Bücher, Hefter, Digicams, Stüllchen – die Tasche war immer voll und schwer - im Durchschnitt jedes Jahr einen Kleinwagen pro Schüler, wenns hoch kommt sogar mal einen Zafira.

In 13 Jahren mit 89 Personen
Konnten wir unsere Füller nicht schonen
Es würde sich immer noch lohnen
Wenn sie unsere Federmäppchen bewohnen
60 811 Tintenpatronen

Diese Menge ergibt ungefähr 9,2 Liter Tinte. Doch warum nur damit schreiben? Man könnte genauso gut 1 216 238,4 Zuckerwatten blau färben.

